

# So spät nu Rueh

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **95 (1954)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## So spät nu Ruch

Im Huisli vorum Buechewald  
schiind d'Sunne fest i d'Schiibe,  
will luege n-eb diä Beide bald  
wend uiffstah oder bliibe.

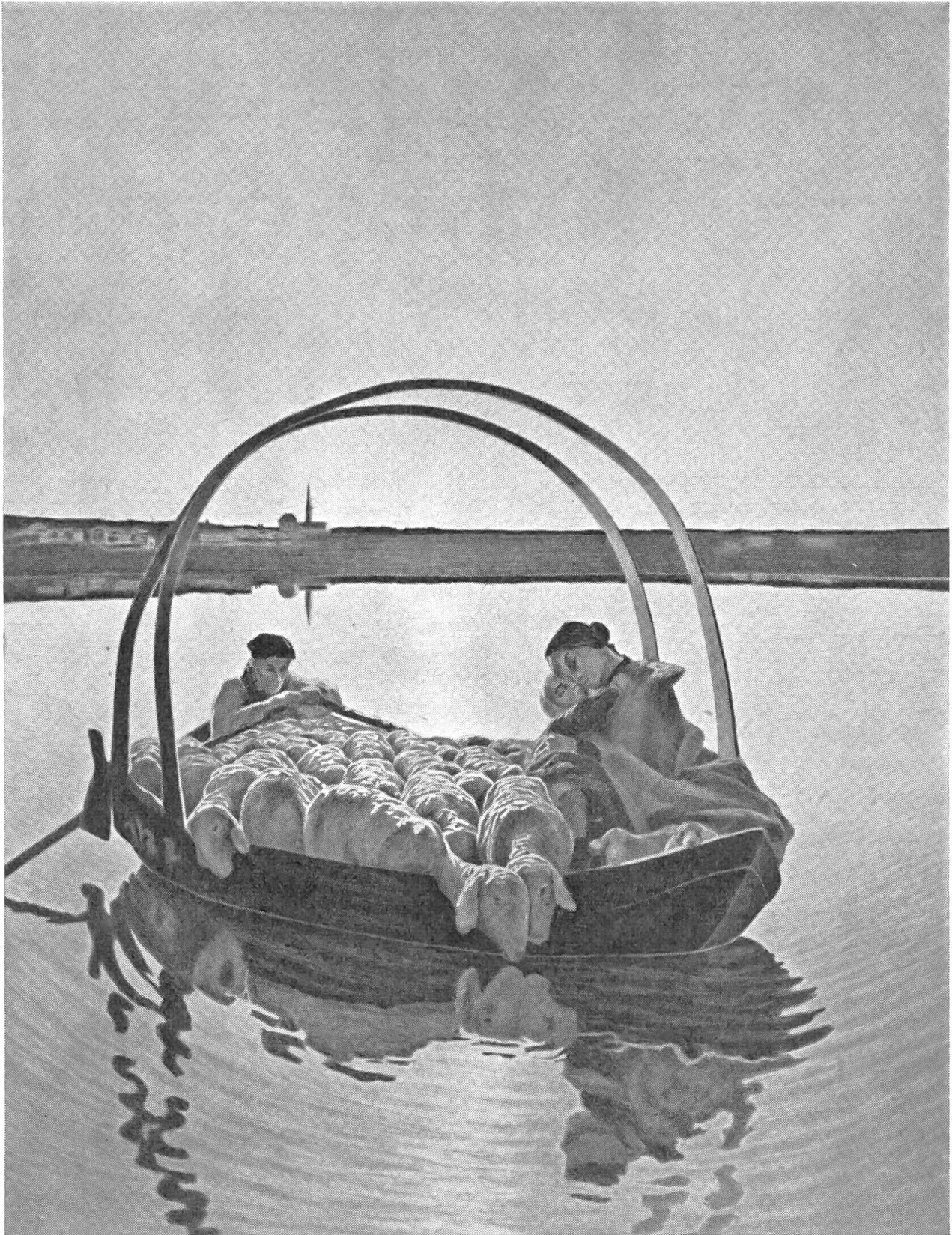
Nei chemid doch und luegid ai!  
E niije Tag isch fire cho.  
I allne Farbe bliht dr Tai.  
Der Fint und d'Amsle pfiiffid scho.

Im Huisli sind nu d'Vorhäng fiir.  
Was tiänd diä Beide triibe?  
Das isch, bigoscht nu, s'erst Mal hiir,  
as diä wend ligge bliibe.

Nei chemid doch und luegid ai!  
Scheenwätter-Wolke fahrid fiin,  
vo Bärz zu Bärz dur s'Himmelblat,  
und gänd e wunderbare Schiin.

Im Huisli bliibid d'Vorhäng zue,  
und alls isch miisli stille.  
Warum isch hit so spät nu Ruch?  
Was gschehd, um s'Himmels Wille?

Nei chemid doch und luegid gschwind!  
Dett hinder fiinem Spitzesaim,  
im Zaindli, liid es härzigs Ehind  
und spinnd si allererste Traim.



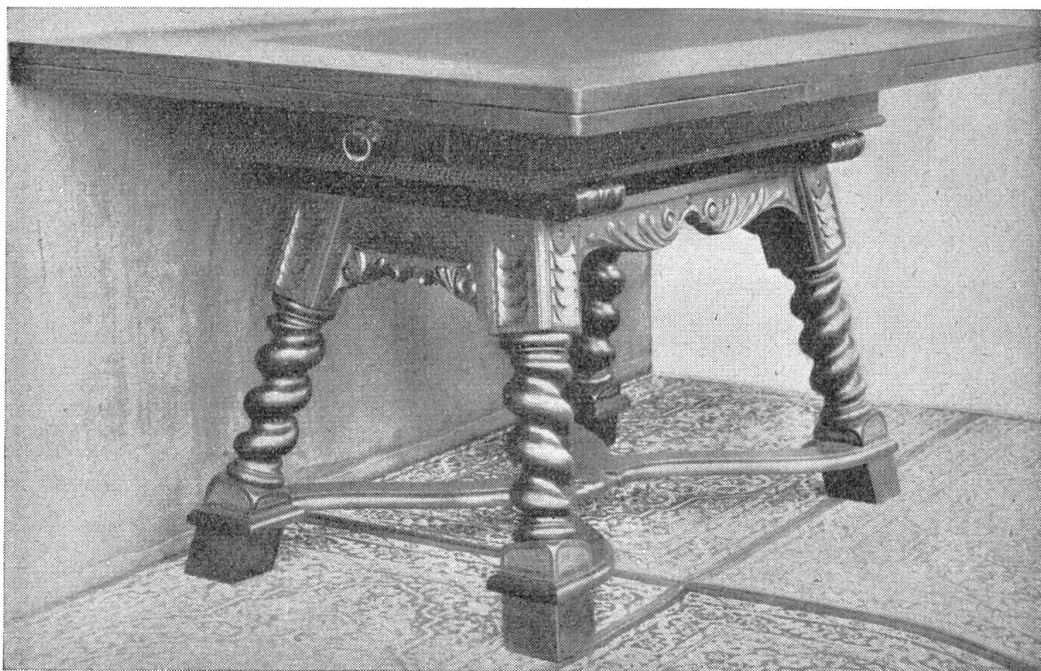
Abendliche Heimfahrt von der Weide  
Nach einem Gemälde von Giovanni Segantini

**Gottfr. Fischers Wwe.**

**Beckenried**

**KUNSTMÖBEL-FABRIK**

Telephon 84 52 17



Großes Lager antiker Möbel  
Erfahrene Facharbeiter für sorgfältige  
Reparaturen

46

Kaufe auch stets besonders urschweizerische antike Möbel

**Oskar Achermann jun., Stans**

13

Gemüse und Gartenbau empfiehlt sich höflich Tel. 84 12 50

**Endefinken mit Filzsohlen**

seit Generationen bewährt als bestes Mittel gegen kalte Füße

29

**Frau Flury-Martinelli**, Dorfplatz 10 **Stans** Tel. 84 14 94